

# Berufswahl optimal lenken

Das neu überarbeitete Berufswahl-Portfolio von Reinhard und Simon Schmid wartet mit zusätzlichem Unterrichtsmaterial auf. Die neue «Kompetenzübersicht» ermöglicht zudem eine noch einfachere Zuordnung zum Lehrplan 21. An drei Informationsnachmittagen ab März 2018 können sich Lehrpersonen mit den Neuerungen vertraut machen.

Eine zentrale Aufgabe von Lehrpersonen der Stufe Sek I ist es, Jugendliche auf eine weiterführende Schule oder eine berufliche Grundbildung vorzubereiten. Dieser Entscheidungsprozess beinhaltet für Schülerinnen und Schüler die Sensibilisierung für Lebens- und Arbeitsformen, eine Selbstreflexion und Ich-Bildung, die Analyse von Ausbildungsmöglichkeiten sowie eine authentische Argumentation für oder gegen eine Ausbildung. Damit der Prozess gelingt, sind Lehrpersonen, Berufswahlbegleitende und Eltern gleichermaßen gefordert.

## Neu überarbeitet

Das Berufswahl-Portfolio unterstützt Lehrpersonen bei der Gestaltung eines effizienten und erfolgreichen Berufs- und Schulwahlunterrichts und baut auf einem kompetenzorientierten Prinzip auf. Es besteht neu aus einem Karton-Ordner mit Prozessregister, Schüler- und Elternheft, Letzteres in 13 Sprachen. Die Website [www.berufswahl-portfolio.ch](http://www.berufswahl-portfolio.ch) hält für Fachpersonen ein grosses Angebot an Unterrichtsmaterialien, Lehrercommentaren und Tipps bereit. Die Projekte LIFT und AVANTI sind im Konzept und in den Lektionsskizzen integriert. Neben den bestehenden Kapiteln, die sich mit der Sensibilisierung, einer Ich-Analyse, der Entdeckung der

Berufswelt, der Recherche und der Bewerbung befassen, ist in der Neuauflage das Kapitel «Vergleich Ich – Beruf» komplett überarbeitet worden. In diesem Kapitel beschaffen sich Schülerinnen und Schüler vertiefte Informationen zu zwei bis drei Berufen, die sie ausgewählt haben. Diese Informationen vergleichen sie anschliessend mit der eigenen Persönlichkeit. Die Arbeit «Schüler/in von Beruf», ein weiterer Teil des überarbeiteten Kapitels, wendet sich an Jugendliche, die eine weiterführende Schule ins Auge fassen. In der sechsten Auflage des Berufswahl-Portfolios haben die Autoren Simon und Reinhard Schmid, beide diplomierte Berufs-, Studien- und Laufbahnberater, zudem die Berufe aktualisiert, die Links zur Recherche ergänzt sowie neue Lektionsskizzen und Arbeitsblätter gestaltet. Die neue «Kompetenzübersicht Berufswahl-Portfolio» erleichtert es Lehrpersonen zudem, die Lernziele mit dem Lehrplan 21 abzustimmen.

## Veranstaltungsreihe in der Deutschschweiz

Zur Lancierung der Neuauflage organisiert das S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung drei Informationsnachmittage: am 21. März in Bern, am 18. April in Zürich und eine weitere Veranstaltung in St. Gallen (Termin wird noch bekannt gegeben). Teilnehmende erhalten Einblick in die Neuerungen des überarbeiteten Lehrmittels und erfahren je nach Standort, wie die Projekte LIFT oder AVANTI im Berufswahlunterricht eingesetzt werden können. Anschliessend folgt eine Betriebsbesichtigung mit Lernenden. (bm/pd)

## Weiter im Netz

Weitere Informationen zum Berufswahl-Portfolio und zur Veranstaltungsreihe finden sich unter [www.s-b-institut.ch](http://www.s-b-institut.ch).



Mit dem Berufswahl-Portfolio in sechs Stationen zum Ziel. Foto: zVg

## SCHWEIZER VORLESETAG

### Vorlesen steigert die Leselust

Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung. Diese Förderung ist dringend nötig, denn die PISA-Studien der vergangenen Jahre bescheinigten jedem fünften bis sechsten Jugendlichen in der Schweiz am Ende der obligatorischen Schulzeit ungenügende Lesekompetenz. Vorlesen kann diesem Missstand entgegenwirken: Kinder, denen täglich vorgelesen wird, verfügen nicht nur über einen grösseren Wortschatz, sondern sie lernen auch leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung. Sie entwickeln einen positiven Bezug zum Lesen, greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books und haben somit auch bessere Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg.

### Beim Vorlesetag mitmachen

Aus diesem Grund hat das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM am 23. Mai 2018 den ersten Schweizer Vorlesetag initiiert. Das SIKJM kooperiert dafür mit Famigros, dem Familienclub der Migros, der Zeitung «20 Minuten» sowie weiteren national ausgerichteten Partnerorganisationen wie dem Dachverband Lehrerinnen und

Lehrer Schweiz LCH. Am Schweizer Vorlesetag finden in der ganzen Schweiz zahlreiche private, schulische und öffentliche Vorleseaktivitäten statt. Sie sollen zeigen, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Alle, die Freude am Vorlesen haben, sind eingeladen, Kindern und Jugendlichen vorzulesen und mit einer eigenen Vorleseaktion Lesefreude zu wecken.

### Eigene Vorleseaktion organisieren und anmelden

Auch Lehrpersonen und Schulen sind eingeladen, eine kleinere oder grössere Vorleseaktion in ihrer Klasse oder ihrem Schulhaus zu organisieren. Lehrpersonen können entweder selbst eine Geschichte vorlesen oder sie laden eine Vorleserin oder einen Vorleser ein: die Eltern oder Grosseltern ihrer Schülerinnen und Schüler, eine lokale Politikerin oder eine andere Persönlichkeit aus der Region. Gemeinsam sollen alle Beteiligten das Vorlesen als Erlebnis feiern, das Nähe schafft und Bildungschancen eröffnet. Damit der Vorlesetag eine möglichst grosse Wirkung entfaltet und breite Bevölkerungsschichten erreicht, tragen alle ihre Vorleseaktion auf der Website [www.schweizer-vorlesetag.ch](http://www.schweizer-vorlesetag.ch) ein. (pd)

### Weiter im Netz

[www.schweizer-vorlesetag.ch](http://www.schweizer-vorlesetag.ch)



Vorlesen steigert die Lust am Lesen, ist wichtig und schön zugleich.

Foto: © SIKJM